

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 53 (1991)
Heft: 9

Artikel: "Solothurner Wanderwege"
Autor: Hostettler, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Sommertagung 2. Juni

Schon der Titel der sommerlichen Reise verriet, dass sie zum Jubiläum 700 Jahre Eidgenossenschaft gedacht war: *Tagesfahrt nach Schwyz, aufs Rütli und auf die Tellsplatte*. So meldete sich eine stattliche Anzahl von 80 Personen zum Anlass an, und dieser konnte bei herrlichem Frühsommerwetter durchgeführt werden. In zwei bequemen Reisebussen der Firma Erich Saner erreichten wir gegen 10 Uhr den Flecken Schwyz. Obwohl die meisten Teilnehmer das *Bundesbriefarchiv* von früheren Besuchen her schon kannten, war der erneute Besuch der «heiligen Hallen» ausserordentlich eindrücklich. In feierlicher Stille nahm man die dortige sehr gute Führung entgegen und lauschte beschaulich, was in unseren Bundesbriefen im Laufe der Jahrhunderte zu unserem Wohl abgemacht und beschrieben wurde. Die zweite Besichtigung galt dem trefflich restau-

rierten und zum Wohnmuseum umfunktionierten *Ital-Reding-Haus*. Die in drei Gruppen aufgeteilten Rauracher waren vom Gebotenen sehr beeindruckt und staunend erwies man zum Schluss auch dem ältesten Wohnhaus der Schweiz, dem Haus Bethlehem, die Referenz. Die Mahlzeit nahmen wir im nahen «Wysse Rössli» ein, und anschliessend dislozierte man nach Brunnen. Per Schiff fuhren wir hinüber zum *Rütli* und zur *Tellsplatte*, und jederman gedachte mit dankbarem Herzen der heiligen Stätten unserer 700jährigen Eidgenossenschaft. Genau vor 50 Jahren hatte unsere Gesellschaft diese Reise schon einmal ausgeführt, damals während den schlimmen Tagen des 2. Weltkrieges. Heute hielten wir unsere Sommertagung aus Dank für unsere unabhängige und freie Heimat.

Der Obmann: René Gilliéron

«Solothurner Wanderwege»

Anstrengungen tragen Früchte – Jahresversammlung vom 27. April 1991

Soeben hat die vorberatende Kommission des Kantonsrates die erste Lesung der *Baugesetzrevision* abgeschlossen. Darin ist neu auch ein § 100^{bis} enthalten, der besagt, dass die Erstellung, die Markierung und der Unterhalt der Wanderwege Sache des Kantons ist. Er kann die Arbeiten gegen angemessene Entschädigung durch private Organisationen ausführen lassen.

Mit Genugtuung konnte Präsident Fritz Hostettler an der mit 138 Mitgliedern sehr gut besuchten Jahresversammlung im Kurhaus Weissenstein bekanntgeben, dass die jahrelangen Anstrengungen in bezug auf die gesetzliche Regelung der Wanderwege langsam Früchte tragen. Die Verordnung des Regierungsrates, die im Anhang zum Baugesetz erscheinen wird, sieht vor, den Verein Solothurner Wanderwege mit der Aufgabe zu betrauen. Ursprünglich wollte der Regierungsrat diese Aufgaben an die Einwohnergemeinden delegieren.

Wie Jahresbericht und Jahresrechnung zeigen, wurde der *Markierung* und dem *Unterhalt der Wanderwege* auch 1990 wiederum grösste Priorität beigemessen. Mit Fr. 56 000.— sind dies denn auch die grössten Brocken in der Rechnung. Mit der Instandstellung der brüchigen Mauern in der Stiegenlos wurde auch einem Wunsch des Verkehrsvereins Pro Weissenstein und vieler Wanderer entsprochen. Die Jahresrechnung schloss im übrigen bei Einnahmen von Fr. 89 124.80 und Ausgaben von Fr. 82 174.30 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 6950.50 ab. Jahresbericht, Jahresrechnung, Tätigkeitsprogramm 1991 und Budget 1991 wurden diskussionslos genehmigt.

Dem *Tätigkeitsprogramm* kann entnommen werden, dass 1991 eine neue Wanderkarte im Massstab 1:60 000 auf den Markt kommt. Erstmals wird das ganze Kantonsgebiet auf einer Karte zusammengefasst.

Im Zusammenhang mit dem CH 91-Jubiläum finden auf einem der zehn Äste, die aus der ganzen Schweiz auf's Rütli führen, anlässlich der Wanderstabübergaben, lokale Feierlichkeiten statt.

Wahlen

Statutengemäss waren dieses Jahr Gesamterneuerungswahlen fällig. Mit Akklamation wurde Fritz Hostettler für weitere drei Jahre zum Präsidenten gewählt. Auch der übrige Vorstand bestehend aus Greti Steiner, Niedererlinsbach, Max Meier, Niedergösgen, Roger Nyffeler, Selzach, Hans Roth, Derendingen, Robert Strähl, Selzach, Paul Flubacher, Olten, Pierre Gunzinger, Langendorf, Werner Heuscher, Langendorf, An-

ton Jeger, Meltingen, Fritz Kamber, Büsserach, Heinz Lanz, Burgdorf, Rudolf Rust, Solothurn, Charles Vuattoux, Dornach, Günther Waber, Arlesheim, wurde in globo für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Schliesslich wurden auch die Revisoren Anton Stuber, Recherswil, und Roland Hasler, Biberist, in ihrem Amt bestätigt.

Fridolin Fluri überbrachte die Grüsse der Einwohnergemeinde Oberdorf. Zum Schluss ergriff der Präsident des Verkehrsvereins Pro Weissenstein, Adalbert Huber, das Wort. Er dankte den Solothurner Wanderwegen für ihre grosse Arbeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Bei einem Zvieri, Alphornklängen und rassischer Schwyzerörgeliunterhaltung klang die Mitgliederversammlung 1991 aus.

Fritz Hostettler, Präsident

Neue Bücher

Ein neues Wanderbuch für die Nordwestschweiz

Schon liegt das zweite Bändchen «Wandern mit dem U-Abo» vor – diesmal mit 25 Kurzwanderungen, vor allem auch für Senioren und Familien ausgewählt. Die Gehzeit bewegt sich zwischen 1½ und 3 Stunden, die Steigungen sind gering, weil oft die Hinfahrt mit dem Postauto dem Wanderer den Anstieg erspart. Mit diesem Wanderführer mit seinen einfachen Routenskizzen und ausführlichen Wegbeschreibungen und den erwünschten Verkehrs- und Verpflegungshinweisen lässt sich leicht wandern. Der kundige Verfasser, ein vielseitig tätiger Touren- und Wanderleiter, führt uns durch die schönen Täler und über die Anhöhen des Fricktals, des Baselbiets und

des Schwarzbubenlandes – und da entdecken wir, wie reich die Nordwestschweiz an landschaftlichen Schönheiten und kulturellen Sehenswürdigkeiten doch ist. So finden wir lohnende Aussichtspunkte, Naturschutzgebiete und Panoramawege, entdecken verträumte Höfe und Weiler und manche, meist unbekannte schmucke Dörfer und künstlerisch wertvolle Kapellen. Und dabei macht uns der Führer auf eine Fülle kleiner, aber interessanter Dinge aufmerksam, die uns sonst leicht entgehen könnten. Der Wanderfreund ist ihm dafür dankbar!

M.B.

Hugo Eichenberger, Wandern mit dem U-Abo. Band 2: Kurzwanderungen. Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1991. Kartoniert, 128 Seiten, reich illustriert, Fr. 19.80.